



AKF – Spirituell. Sozial. Politisch.

Aargauischer Katholischer Frauenbund

aktuell 2/2025

Liebe Frauen

Es ist Zeit, mich von meiner Tätigkeit auf der AKF-Geschäftsstelle in die Frühpension zu verabschieden – mit den beiden berühmten Augen: dem lachenden und dem weindenden.

Etwas früher als geplant, haben mich vorwiegend gesundheitliche Gründe zu dieser Entscheidung bewogen – ganz nach dem Sprichwort von Arthur Schopenhauer: «Gesundheit ist zwar nicht alles aber ohne Gesundheit ist alles nichts».

Ich freue mich in Offenheit auf alles, was kommt, was mir gut tut und meine Gesundheit fördert: Auf Träume, die in Erfüllung gehen möchten; Zeit haben für unsere Enkelkinder und die Familie, da und dort für die hochbetagten Eltern da zu sein; Freundschaften vermehrt zu pflegen; seit längerer Zeit brachliegende Hobbies aufleben zu lassen und dabei dem eigenen Lebenstempo folgen.

Die vergangenen vier Jahre auf der AKF-Geschäftsstelle waren für mich auf vielfältige Weise bereichernd. DANKE für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Frauen in den Ortsvereinen, die netten Kontakte zu den Einzelmitgliedern, sowie die unterstützende Zusammenarbeit im Kantonalvorstand, den Fachgruppen und Kommissionen und im Frauenbund Schweiz. Dem AKF weiterhin alles Gute!

Silvia Flury, AKF-Geschäftsstelle bis 30.09.2025

AKF Frauenpreis-Verleihung 2025

Mit wunderschöner und abwechslungsreicher musikalischer Umrahmung vom Trio Tre Colori wurden am 17. August bei der diesjährigen Frauenpreisverleihung des AKF im Casino Bremgarten die Frauen Ammann und Vizeammann des Kantons Aargau, stellvertretend für alle politisch engagierten Frauen im Aargau, geehrt.

Gut ein Drittel der 97 eingeladenen Preisträgerinnen hatten sich für die Preisverleihungsfeier angemeldet. Zu Beginn begrüsst Pia Viel im Namen der ganzen Frauenpreiskommission die 34 anwesenden Preisträgerinnen mit allen anwesenden Gästen sowie die kirchlichen und politischen VertreterInnen. Nationalrätin Irene Kälin beschrieb in ihren Grussworten, wie sich die politische Landschaft in den letzten Jahren verändert habe, aber dass Frauen als Minderheit in der Politik immer noch anders wahrgenommen würden als ihre männlichen Kollegen. Der diesjährige AKF-Preis bedeute eine Förderung und Ehrung des Engagements der politisch aktiven Frauen und «...man würde sich wünschen, dass man irgendwann nicht mehr gefördert werden müsste.»



Die anschliessende Laudatio wurde mit herzlichen und fröhlichen Worten von Vroni Peterhans, der ehemaligen Präsidentin der Frauenpreiskommission, und von Jolanda Wüstner, künftige Leiterin der Kommission, gehalten. Mit der Wahl der Preisträgerinnen wolle die Kommission in diesem Jahr unterstreichen, wie wichtig es sei, dass Frauen in den Gemeinden politische Verantwortung übernähmen, weil diese in einem solchen Amt in besonderer Weise sensibilisiert seien für Frauen- und Familienanliegen. So vielfältig sich die Gruppe der Preisträgerinnen mit all ihren facettenreichen Arbeiten in den Gemeinden zusammensetzte, so bunt war auch der Blumenstrauß der den Frauen mit einer Tasche aus dem Jurapark mit verschiedenen Aargauer Produkten, einem Erlebnis-Moment-Gutschein Aargau und einem Couvert mit Urkunde und CHF 200.– als Anerkennung überreicht wurde. Diese Präsente wurden von der gesamten Kommission mit Marlies Hoechli, Carmela Manzo, Doris Sartor und Marion Schading feierlich übergeben und von den geehrten Frauen freudig in Empfang genommen. Das Couvert wurde nach der Feier auch den 25, wegen Verhinderung abgemeldeten Frauen, zugestellt.

Dankesworte sprachen anschliessend stellvertretend für alle Preisträgerinnen Doris Stöckli aus Bremgarten und Gisela Greder aus Niederrohrdorf.

Zum runden Abschluss wurde allen ein feiner und vielfältiger Apéro durch die MitarbeiterInnen vom «Gügge- li Sternen» Bözberg offeriert. Währenddessen konnten sich alle Anwesenden wiederum mit Frauen und Familien in Not solidarisch zeigen durch den Erwerb von Muttertagsfondskarten am vorbereiteten Verkaufstisch. Die Mitglieder der Frauenpreiskommission freuen sich über die vielen wertschätzenden Worte bezüglich der Vorbereitung und Durchführung der Feier, die ihnen gegenüber entgegengebracht wurden.

Text: Marion Schading, AKF-Frauenpreiskommission

Fotos: Georg Schading

Fotogalerie zur Frauenpreisverleihung:
www.frauenbund-aargau.ch/ueber-uns/fotos/akf-frauenpreis-2025-13722



Kontakttreffen der Ortsvereine der Region Osten

Die einzige Möglichkeit, Menschen zu motivieren, ist die Kommunikation.

*Lee Iacocca (*1924), amerikanischer Topmanager, 1979-92 Vorstandsvorsitzender Chrysler Corporation*

Das letzte der drei Kontakttreffen, dasjenige für die Region Osten fand in Kleindöttingen statt. Der Frauenbund Kleindöttingen war Gastgeberin. Im ersten Teil des Abends wurde ein selbst gemachtes „Give-away“ für einen Anlass oder auch als Dekoration hergestellt. Die achtzehn Frauen aus neun Ortsvereinen tauschten sich während dem Basteln aus und neue Kontakte wurden geknüpft.

Im zweiten Teil diskutierten wir, wie die Kommunikation unter den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliederfrauen funktioniert. Dabei wurden auch Ideen zu den einzelnen Angeboten der Ortsvereine ausgetauscht. Wiederum wurde klar, dass ein Austausch und die Vernetzung wichtig sind und man dadurch Inspiration und neue Ideen erhält. Mit all den vielen Erkenntnissen macht Vorstandsarbeit Freude. Grossen Dank an alle Teilnehmerinnen, dass ihr euch so aktiv an den Gesprächen beteiligt habt.

In der Pause wurden wir von den Gastgeberinnen mit einem leckeren Kuchenbuffet verwöhnt. Herzlichen Dank dem Frauenbund Kleindöttingen für die Gastfreundschaft.

Pia Viel, AKF Präsidentin



Podiumsdiskussion FB Untersiggenthal

Zum Thema „Kirche - da mach ich nicht mehr mit“, lud der Frauenbund Untersiggenthal zusammen mit der Pastoralraumleitung Siggenthal ein. Im Podium sassen: Pastoralraumleiterin: Lara Tedesco, Gemeindeammann: Adrian Hitz, Kirchenpfleger: Volkmar Hauelsen, Vertreter der Landeskirche Aargau: Alois Metz, Vertreter der Caritas/KRSD: Emil Inauen und als Moderator Igor Simonides, Soziokultureller Mitarbeiter im Pastoralraum Siggenthal.

Viele Interessierte begaben sich in die SICKINGA Halle, die sich bereits Gedanken gemacht haben, auch in Sorge um ihre Kirche und ihrer Zukunft. Das Gespräch auf der Bühne konnte die Frage nach der Abkehr der Menschen von der Kirche nicht abschliessend beantworten. Die Säkularisierung der Gesellschaft trug sicherlich in den vergangenen Jahrzehnten dazu bei, aber auch die jüngsten Forschungsergebnisse bezüglich Missbrauch in der Kirche haben zu mehr Kirchenaustritten geführt. Nichtsdestotrotz zogen die geladenen Gäste die positiven Aspekte der Kirche im Dorf und des Pastoralraum Siggenthal hervor. Aus dem Publikum wurde positiv hervorgehoben, dass am Pfingstwochenende drei Frauen die Träger des Gottesdienstes waren und auch die Pfarrei generell prägen - Frauenpower. Der Pastoralraum Siggenthal ist über die Gottesdienste hinaus aktiv, nimmt den diakonischen Auftrag wahr und arbeitet zusammen mit dem BZB-plus in Baden und dem KRSD (Kirchlicher Regionaler Sozialdienst) - immer da, wo Menschen in Not sind. Die Reichweite und öffentliche Kommunikation der Kirchen ist allgemein verbesserungswürdig. Gerade die Präsenz in den Sozialen Medien ist wenig da, wo gerade jüngere Generationen unterwegs sind. Ein Tätigkeitsfeld, dass in der nahen Zukunft dringend angegangen werden muss, meinte Volkmar Hauelsen von der Kirchenpflege. Er wurde vom Gemeindeammann Adrian Hitz mit praktischen Tipps aus eigener Erfahrung unterstützt. Adrian Hitz erwähnte auch die gute Jugendarbeit der Kirche, die auch dem Gemeinderat auffällt und aktuell ein Thema ist.

Zusammenarbeit der Institutionen ist gefordert. Ein Teil der Bevölkerung ist muslimisch geprägt. So wurde die Frage aufgeworfen, inwiefern die Kirche den Kontakt zu anderen Glaubensgemeinschaften pflegt, sei es auf kantonaler Ebene oder hier im Dorf.

Abschluss der Veranstaltung bildete der Dank des Frauenbundes an alle Anwesenden aber auch an die Referenten und die Einladung zum - vom Frauenbund Untersiggenthal allen Teilnehmenden offerierten - Apéro. Bei Apfelsaft, Wein und Bier und vielen kleinen Häppchen wurden – auch mit den Referenten – gute und tiefgreifende Gespräche im Zusammenhang mit dem Thema geführt. Unser Dank geht an die Referenten für ihr Dabeisein aber auch an die vielen helfenden Frauenhände.

Franziska Leibold, Präsidentin Frauenbund Untersiggenthal



Regionale Marienfeier der Ortsvereine Norden

In Frick haben sich am 7. Mai viele Frauen zur regionalen Marienfeier der Ortsvereine Norden versammelt.

Auf der Geschäftsstelle sind ein paar Impressionen von der wunderbar gestalteten Feier mit anschliessendem Apéro vom Katholischen Frauenbund Frick eingetroffen:



Bezirksmaiandacht in der Lourdesgrotte Leuggern

Am 27. Mai waren viele Frauen und Männer zu Fuss, mit Fahrgemeinschaften oder dem Velo unterwegs zur traditionellen Bezirksmaiandacht in der Lourdes Grotte in Leuggern.

Der Himmel war blau und es gab Sonnenschein. Mit knapp 160 Teilnehmern fand die Maiandacht statt, die vom Jodelclub Studenland mit herrlichem Gesang, dem Gezwitscher der Vögel und der beeindruckenden Atmosphäre der Lourdes Grotte geprägt war. Das Thema «Brücken verbinden» stand von Beginn bis zum Ende im Mittelpunkt. In Höhe von CHF 975.85 wurde die Kollekte dem Muttertagsfonds des AKF übergeben. Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden. Am Ende wurde ein «Bhaltis» mit dem Gedanken der Maiandacht verteilt mit den Worten: Brücken verbinden, es kann eine ausgestreckte Hand oder einfach eine Geste sein. Ein Lächeln, ein paar Gedanken, ein Gefühl. Wer mithilft, die Schöpfung zu bewahren, baut Brücken in die Zukunft.

Melanie Zimmermann, Geistige Begleiterin des Frauenforum Schneisingen-Siglistorf



Samensammler – Die Blumen für nächstes Jahr

«Was machst du da?», fragt das Kind den alten Mann.

«Ich sammle. Siehst du es nicht?»

Der Alte greift mit beiden Händen in die dünnen Blütenköpfe der Kornblumen, Lein- und Kamilleblüten, Wildmöhren, Malven, Gänseblümchen, Ringelblumen und Margeriten, pflückt sie und sammelt sie in ein Leinensäckchen, das von einer Schnur gehalten vor seinem Bauch hängt. «Du sammelst tote Blumen?» Ungläubiges Entsetzen schwingt in der Stimme des Kindes mit.

«Tot?» Der Mann sieht das Kind an. Dann blickt er auf die welken Blumenköpfe und Samenkapseln in seinen Händen. «Sie sind nicht tot», knurrt er. «In ihnen ruht das Leben, aus dem Neues wächst. Aber dies lernt ihr heutzutage wohl nicht mehr in der Schule.»

«In ihnen ruht das Leben?» Das Kind staunt. «Das klingt schön.» Und nach einer Nachdenkpause fügt es hinzu: «Dann müssen die Blumen gar nicht sterben, auch wenn sie welk und tot aussehen?» Nun lächelt der Mann. «Nein. Sie leben weiter in den Samen, die nach der Blüte in ihren Fruchtknoten herangereift sind. Sieh, hier!» Er öffnet die Fruchtkapsel einer Kornblume. «Viele Samenkörner! Alles Kinder einer einzigen Kornblume.»

«Und aus jedem Samen wächst im nächsten Jahr eine neue Blume mit wieder ganz vielen neuen Samenkindern», ergänzt das Kind. „Das ist toll!“ «Ja! Es ist wundervoll. Die Natur ist wundervoll.» Der Alte nickt. «Aber warum sammelst du all diese Samen?» Das Kind deutet auf das Samensäckchen.

«Hier drin können doch keine neuen Blumen wachsen. Dazu brauchen sie Erde und Wasser und Licht und Sonne. So etwas lernen wir nämlich doch in der Schule, weisst du?» Nun lacht der Alte. «Du hast recht. Dieses Säckchen wird zum Winterquartier für all die Blumensamen, die ich in diesen Tagen finde. Im Frühling werde ich sie überall dort aussäen, wo bunte Blumen fehlen und Bienen hungrig sind. Dort werden sie ihre neue Heimat finden.»

«Das gefällt mir.» Das Kind freut sich. «Darf ich dir beim Samensammeln helfen? Ich kenne nämlich auch viele Plätze, die in diesem Sommer nicht blumenbunt gewesen sind. Damit sich die Bienen im nächsten Sommer freuen, und auch die Hummeln, Schmetterlinge, Vögel und Käfer. Ja, und auch die Menschen. Fein wird das!»

«Na, dann mal los!» Der Alte spuckt in die Hände. «Es wartet noch viel Arbeit auf uns. Fangen wir an!»

Und das tun sie auch, die beiden Samensammler, und sie sammeln noch viele Blumensamen in diesen Wochen.

Elke Bräunling



Welche Samen sammelst du?

Ringelblumensamen? Sonnenblumensamen für Vogelfutter?

Auch Hoffnungssamen? Samen des Glücks, Friedenssamen...?

Viel Freude beim Bestaunen der Blumen, die an deinem Wegrand blühen, und viel Ausdauer beim Sammeln und Aussäen!

*Caroline Küng, Martha Liechti,
Fachgruppe Spiritualität*

Heilsame Momente an einem besonderen Ort

Am 12. Juni nach dem Mittag treffen knapp 10 Frauen in Rathausen bei der Stiftung für selbstbestimmtes Leben SSBL ein. Bei einer Erfrischung im Innenhof lernt sich die Gruppe gegenseitig kennen. Angeregte Gespräche entstehen.



Anschliessend begeben wir uns in die Kirche, wo uns Walter Dellenbach, Vorsitzender der Geschäftsleitung, erwartet. Seine interessanten Ausführungen zur Stiftung SSBL, deren Geschichte und Entstehung, geben uns einen guten Einblick in das Wirken und Leben in dieser Stiftung. Kantonsweit wird wertvolle Arbeit für beeinträchtigte Personen geleistet. Die positive und freundliche Atmosphäre war für uns gut spürbar und erlebbar. Organist Johannes Fankhauser lud uns auf die Empore zum Orgelwunschkonzert ein! Von Volksmusik bis Bach entführte er uns in seine Kunst des Orgelspiels. Der einzigartige romantische Klang der Goll-Organ begeistert die Zuhörenden wie den Organisten! Ich lasse gerne eine Teilnehmerin ihre Eindrücke schildern:

Für mich war es ein eindrücklicher Nachmittag. Ein Haus, in dem ich einen besonderen Geist gespürt habe, eine Ruhe und mit dem Orgelkonzert ein grosses Tüpfli auf dem i.

Auch für mich war es ein von Eindrücken und Gefühlen geprägter Tag.

Berta Lammer, Fachgruppe Spiritualität



Empowerment jetzt! Frauen. Verantwortung. Zukunft.

Am 25. Oktober 2025 lädt der Aargauische Katholische Frauenbund zur Kantonalkonferenz ins Gloria Space Lenzburg ein. Unter dem Titel „WIRKtag – von Frau zu Frau“ entsteht ein Raum für Inspiration, Bildung und Begegnung. Frauen aus dem ganzen Kanton treffen sich, um gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, Netzwerke zu stärken und ihre Wirkung sichtbar zu machen – persönlich, spirituell und gesellschaftlich. Ein Nachmittag voller Workshops, Podiumsgespräch, Keynote und Austausch, der verbindet, bewegt und stärkt.

Alle Informationen / Anmeldung auf:
www.frauenbund-aargau.ch/unsere-angebote/akf-veranstaltungen/AKF-Kantonalkonferenz



21. Dezember 2025 «AKF-Jahresendritual» in Ennetbaden

Herzliche Einladung zu einem kraftvollen und lichtreichen Jahresendritual in Ennetbaden, Rastplatz Merian, am Sonntag, 21. Dezember von 17.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr.

Sternmarschfeiern 2025 – dezentral

Einige Berichte und viele Foto-Impressionen haben uns zu den Sternmarschfeiern erreicht, welche rund um den 20. August dezentral in den AKF-Ortsvereinen organisiert und gestaltet wurden. Diese Seite würde bei weitem nicht genügen, alles abzudrucken. Hier eine Zusammenfassung der Eindrücke.

Feier für den Frieden in Wallbach

Gemeinsam für den Frieden bitten – dafür sind über zwanzig Frauen und Männer in der Kirche in Wallbach zusammengekommen. Dazu aufgerufen haben die Frauenvereine Wallbach, Schupfart und die Frauengemeinschaft Mumpf, angeregt und unterstützt durch den Kantonalverband AKF. Die Friedensfeier haben wir bei gemütlichem Beisammensein beendet mit der Hoffnung im Herzen, dass unsere Bitten und Wünsche für Frieden auf der Welt erhört werden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihre Mitarbeit.

Monika Beck, Aktuarin Frauenverein Schupfart



.....



Friedensgebet in Aarau

Eine Gruppe Frauen und Männer haben sich in der Kapelle rund um die mit Olivenzweigen und Friedenstaube geschmückte Mitte, versammelt. Es ist spürbar, dass aktuell die unsichere Weltlage uns alle beschäftigt. Für den Frieden zu beten ist uns ein grosses Anliegen. Nach der besinnlichen Feier geniessen wir einen gemeinsamen Imbiss. Alle nehmen Olivenzweige mit nach Hause, welche sie auch den Kolleginnen und Nachbarn verteilen. So tragen wir den Friedenswunsch hinaus in die Welt.

Berta Lammer, Frauenbund Aarau

.....

Friedensfeier in Rudolfstetten

An einer «Klagemauer» informierten erschreckende Zahlen über aktuelle Kriege und deren Folgen. Eine Stellwand zur «Friedensbildung» gab Impulse zum persönlichen Beitrag für den Frieden. In einer stillen Phase konnten Eindrücke nachwirken. Es entstanden neue Kontakte, und das Gemeinschaftsgefühl stimmte zuversichtlich und hoffnungsvoll.

Susanne Nabholz, Frauengemeinschaft Rudolfstetten



.....



Kräuterduft und Himmelsblick – Ein Festgottesdienst der Hoffnung in Leuggern

Gefeiert wurde Mariä Himmelfahrt und die Hoffnung auf Frieden zusammen mit den Frauenbünden Leuggern und Kleindöttingen, verbunden mit der Tradition des Aargauischen Katholischen Frauenbundes die Sehnsucht nach Frieden zu begehen. Es wurde ein verschwenderischer Gottesdienst mit reichlich Segen über Menschen und Kräuter und Gebeten für den Frieden. Die Hoffnung auf Frieden angesichts unserer zerrissenen Welt wurde gestärkt.

Karin Kalt, Frauenbund Kleindöttingen

.....

Friedensfeier in Obersiggenthal

Wir hatten heute Morgenandacht, wobei ich die AKF-Vorlage zur Friedensfeier benutzte. Vielen lieben Dank für die wunderbare Vorlage, die ich benutzen durfte. Die Frauen fühlten sich angesprochen und haben so fein mitgemacht und mir ging es so viel einfacher beim Vorbereiten.

Bernadette Schibli, Frauenbund Obersiggenthal



29. Ökumenisches FrauenKirchenFest Aargau

«Vom Segen des Anfangs»

Freitag, 7. November 2025

14.30 bis 17.30 Uhr

Bullingerhaus Aarau

Jurastrasse 13, Aarau

Anmeldung bis 30. Oktober 2025
www.frauenkirchenfest.ch oder Bildung und Propstei,
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
bildungundpropstei@kathaargau.ch

Pfefferoni



«Hauptsache gesund – eine Ausstellung mit Nebenwirkungen»

Ein dialogischer Rundgang in der aktuellen
Ausstellung im Stapferhaus Lenzburg

Dienstag, 14. Oktober 2025

Eintreffen: 14.30 Uhr – Start: 14.45 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

Mit Anmeldung bis 8. Oktober 2025

Eintritt: Fr. 25.– / AKF-Mitglieder Fr. 20.–

Pfefferoni



Stadtführung im Advent in Baden

Dienstag, 9. Dezember

Treffpunkt: 17.45 Uhr bei Info Baden – Start: 18.00 Uhr

Der Spaziergang durch die weihnachtlich beleuchteten Gassen der Altstadt Baden verbindet auf eine leichte und humoristische Art Anekdoten und Begebenheiten aus früherer Zeit. Mit süsser Überraschung als Abschluss. – Öffentliche Veranstaltung

Mit Anmeldung bis 1. Dezember 2025

Kosten: Fr. 25.– / AKF-Mitglieder Fr. 20.–

Informationen zu allen Anlässen
und Anmeldungen:

AKF Geschäftsstelle

056 668 26 42

info@frauenbund-aargau.ch oder
www.frauenbund-aargau.ch

Die beliebten Muttertagsfondskarten in verschiedenen Weihnachtsmotiven



Karten-Sujets zu Advent und Weihnachten finden Sie auf unserer Homepage unter www.frauenbund-aargau.ch/sozialverantwortung/akf-muttertagsfonds

Eine Muttertagsfonds-Karte versenden bedeutet **4-mal Freude**: Beim Aussuchen – Beim Schreiben – Bei der Person, die die Karte erhält – Bei einer Familie, einer Frau oder einem Kind aus dem Aargau, die in eine finanzielle Notlage geraten sind.

Auskunft / Bestellungen: Marion Schading, Leitung
Muttertagsfonds, Ehrendingen | Tel. 056 221 06 46 |
muttertagsfonds@frauenbund-aargau.ch

- AGENDA:**
- 22. Sept. Kurs FB Schweiz «Öffentlichkeitsarbeit – den Verein in Szene setzen»
 - 24. Sept. AKF-Ehemaligen-Treff – Restaurant Aarauerstube Aarau
 - 25. Sept. Impulsabend Herbst zum Thema «Beten» in Niederrohrdorf
 - 14. Okt. «Pfefferoni» – Stapferhaus Lenzburg «Hauptsache gesund»
 - 25. Okt. AKF Kantonalkonferenz in Lenzburg
 - 07. Nov. 29. FrauenKirchenFest in Aarau
 - 08. Nov. Vorbereitungstagung Weltgebetstag Fricktal-Stein
 - 09. Dez. «Pfefferoni» – Stadtführung im Advent in Baden
 - 21. Dez. AKF Jahresend-Ritual in Ennetbaden

Was hast Du zu berichten? Wir freuen uns auf deine Geschichte!

Redaktionsschluss für das nächste AKF aktuell 3/2025 ist der 9. November 2025

Impressum:

aktuell, Informationsblatt des Aarg. Kath. Frauenbundes

Redaktion/Gestaltung: Silvia Flury und Bea Paolini, AKF-Geschäftsstelle, 5400 Baden, Tel. 056 668 26 42, info@frauenbund-aargau.ch
www.frauenbund-aargau.ch

Druck: Bürli AG, Döttingen, Druck · Kommunikation · Medien